

REDAKTION:
Zwinglistrasse 6, 8750 Glarus
Tel. 055 645 28 28, Fax 055 640 64 40

REICHWEITE:
124 760 Exemplare, 235 000 Leser

ABO- UND ZUSTELLSERVICE:
0844 226 226, abo-glarus@suedostschweiz.ch

INSERATE:
Zwinglistrasse 6, 8750 Glarus,
Tel. 055 645 38 88, Fax 055 645 38 00

REGION

Auf dem idyllischen Platz im Gäsli ist es mit der Idylle zusehends vorbei. SEITE 3

REGION

Streng geheim: Die Firma Horgenglarus hat den Bundesrat aufgemöbelt. SEITE 7

SPORT REGION

Der FC Glarus hat auch die zweite Cup-Hürde übersprungen. SEITE 14

ANZEIGE



VOLVO S60
1,9% Leasing
Garage Martin Müller AG
Niederurnen, Tel. 055 617 40 40
www.garage-mueller.ch

Glarner Pilzverein verzeichnet Zuwachs

Netstal. – Die Pilzsaison hat begonnen. Doch auf die vielen Pilze warten die Glarner «Pilzler» derzeit noch etwas. Laut Tobias Jenny, Präsident des Pilzvereins, habe es trotz der idealen Bedingungen mit dem nassen Sommer noch eher wenige Pilze. Viele Neumitglieder gewannen jedoch der Pilzverein. Denn dieser bietet einen Pilzkunde-Unterricht an, was besonders wertvoll ist, weil es im Kanton keinen Pilzkontrolleur mehr gibt. SEITE 5

Christen ist immer noch auf der Suche

Fussball. – Die Chancen, dass Mathias Christen bald wieder für den FC Linth 04 auflaufen wird, steigen. Der Stürmer, der schon den ganzen Sommer einen Verein sucht, der ihm einen annehmbaren Profivertrag anbietet, ist diese Woche auch in Malta und Zypern nicht fündig geworden. Zuvor hatte sich auch ein Engagement beim FC Wil aus finanziellen Gründen zerschlagen. SEITE 15

Apple-Gründer Steve Jobs tritt ab

Mit iPod, iPhone und iPad hat Apple die technische und gesellschaftliche Entwicklung der letzten Jahre geprägt. Jetzt ist Steve Jobs, der Kopf hinter all diesen Erfolgsprodukten, als Konzernchef zurückgetreten. Als Verwaltungsratsvorsitzender will er aber weiter für neue Ideen sorgen. Auf Nachfolger Tim Cook wartet derzeit eine schwierige Aufgabe. KOMMENTAR 5 SPALTE
BERICHT SEITE 17

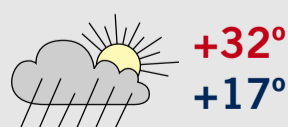
Region	2-7
Sport Region	14
Tagesthema	17
Inland	18
Ausland	21
Börse	22
Wirtschaft	23
Mode	24
Kultur	25
Sport	26
Fernsehen, Radio-Tipp	31

SÜDOSTSCHWEIZ.CH

Heute: Die Jungfraubahn feiert ihr 100-Jahr-Jubiläum.

WETTER HEUTE

Kanton Glarus



SEITE 30



Restaurant «Bischof»: Reaktionen zum Urteil

Die Projektgruppe freut sich über das Bundesgerichtsurteil. Die Sportbahnen halten daran fest, dass es kein weiteres Restaurant braucht.

Von Seraina Etter

Elm. – Das Bundesgericht hat das umstrittene Baugesuch für das Restaurant «Bischof» gutgeheissen

(«Südostschweiz» von gestern). «Wir haben damit gerechnet, da bereits alle Vorinstanzen das Projekt bewilligt haben», kommentiert die Projektgruppe Tourismus Alp Bischof das Urteil.

«Optionen nochmals prüfen»

Nach dem Gemeinderat Elm, dem Departement Bau und Umwelt, dem Regierungsrat und dem Verwaltungsgericht habe nun auch das Bundesgericht «glasklar und ohne irgendeinen

Abstrich» zugunsten der Projektgruppe entschieden.

Noch hängig sind zwei zivilrechtliche Verfahren. Die Projektgruppen-Anwälte Michael Feldmann und Jean Daniel Schwab haben die Sportbahnen schriftlich aufgefordert, ihre Bau-einsprache fallenzulassen. Ob man dem nachkommt, ist noch unklar. Zuerst müsse man alle Optionen prüfen, sagt Sportbahnen-Anwalt Richard Schmidt. **BERICHT SEITE 3**



«Ding Dong» – EAV eröffnet Open Air

Mit ihren Hits «Banküberfall», «Küss' die Hand, schöne Frau» – oder eben «Ding Dong» – rockte die Erste Allgemeine Verunsicherung gestern Abend die Hauptbühne des Stadt-Open-Airs Sound of Glarus. Morgen bestreitet die junge Glarner Band Arigato & Orchestra auf der grossen Bühne den Auftakt zum letzten Tag des Festivals (Bericht und Bilder Seite 2).

Bild Maya Rhyner

Rebellen-Regierung zieht nach Tripolis

Tripolis. – Die Rebellen in Libyen machen mithilfe der Nato weiterhin Jagd auf den untergetauchten langjährigen Machthaber Muammar el Gaddafi. Vermutet wurde er gestern entweder im Hauptstadtviertel Abu Salim oder in seiner Heimatstadt Sirte, die nach wie vor von Gaddafi-Truppen beherrscht wird. Die Nato versorgt die Aufständischen für die Suche mit Geheimdienstinformationen und Aufklärungsausrüstung, wie der britische Verteidigungsminister Liam Fox sagte.

Die Rebellenführung trifft unterdessen weitere Vorbereitungen für die Zeit nach Gaddafi. Gestern Abend traf gemäss dem Bericht einer Korrespondentin der Nachrichtenagentur DPA die Hälfte des Übergangsrats aus der Rebellenhochburg Benghazi kommend in der Hauptstadt Tripolis ein. Die Führung der Aufständischen will nach eigenen Angaben ein Kabinett bilden, eine Verfassung erarbeiten und binnen acht Monaten Wahlen durchführen. (sda) **BERICHTE SEITE 21**

Basel trifft auf Manchester United

Monaco. – Der FC Basel bekommt es in der Champions League mit Manchester United, Benfica Lissabon und dem rumänischen Meister und Champions-League-Debütanten Otelul Galati zu tun. Das hat die gestrige Gruppenauslosung in Monaco ergeben. In eine «Hammer-Gruppe» wurden die zwei Schweizer Internationalen Göhkan Inler und Blerim Dzemaili eingeteilt. Napoli trifft in der Gruppe A auf Bayern München, Villarreal und Manchester City. Titelverteidiger Barcelona spielt gegen Milan, Borussia und Viktoria Pilsen. (jos) **BERICHT SEITE 27**

KOMMENTAR

OHNE IHN SÄHE VIELES ANDERS AUS

Von Thomas J. Spang

Kneifen Sie für einen Moment die Augen zu. Stellen Sie sich eine Welt vor, in der es keine Computer gibt, die sich einfach mit einer Maus bedienen lassen. In der sie ins Geschäft laufen müssen, um eine CD zu kaufen, statt gezielt den Liebessong auf einen mobilen Musikspieler zu laden. Und Telefone, die nicht elegant E-Mails, Internet und Medien miteinander verknüpfen. Vielleicht lesen Sie diese Zeilen auf einem mobilen Computer-Tablett, das nebenbei Zugang zu den letzten Filmen liefert.

All das und sehr viel mehr gäbe es ohne Steve Jobs in dieser Form nicht. Der scheidende Apple-Chef hat nicht jedes einzelne Patent erfunden. Aber mit seinem Genie hat er es verstanden, ganze Branchen im Alleingang zu verändern. Damit berührte Jobs das Leben von Millionen Menschen rund um den Erdball. Wir hören heute anders Musik, lesen anders Bücher, benutzen unsere Mobiltelefone anders, weil dieser Mann eine Vision hatte, die er mit grossem Risiko umsetzte.

Jobs ist ein Unternehmer im besten Sinne des Wortes. Einer, der etwas wagt, statt auf eingetretene Pfade zu wandeln. Ein Innovator, der nicht nur Gewinne maximiert, sondern etwas Neues schafft. Damit ist Jobs in den USA ein seltenes Exemplar geworden. Den Ton geben heute nicht die Erneuerer, sondern phantasielose CEOs an, deren Spezialität Outsourcing und Optimierung ist.

Der gesundheitsbedingte Rücktritt des Apple-Gründers hinterlässt eine Lücke, die nur schwer zu schliessen ist. Mag Nachfolger Tim Cook auch noch so talentiert sein. Der Erfindungsreichtum Jobs, seine Stilsicherheit und Liebe zum Detail verbunden mit einer grossen Idee lassen sich so ohne Weiteres nicht kopieren. Andernfalls wäre es der Konkurrenz längst gelungen, den Erfolg des Visionärs im Rollkragen-Pullover zu kopieren. Der Abschied kam überraschend, aber nicht unerwartet. Anfang des Jahres musste Jobs aus gesundheitlichen Gründen die Tagesgeschäfte an Cook übergeben. Seine grösste Herausforderung ist nun eine ganz persönliche: den Kampf mit einer Krankheit zu gewinnen, die ihn nun dazu zwingt, kürzer zu treten.

zentralredaktion@suedostschweiz.ch